

BZ BERNER ZEITUNG



WORB Gimmel verlässt den Gemeinderat

Nach der verlorenen Präsidentschaftswahl will Jonathan Gimmel (SP) nicht mehr Gemeinderat sein. Er lege eine «Familienpause» ein, sagt er. **SEITE 2**

SCHAFHAUSEN Prozess um toten Polizisten beginnt

Ab nächstem Montag muss sich der Mann vor Gericht verantworten, der im Mai 2011 bei der geplanten Zwangsräumung einer Wohnung einen Polizisten erschossen hat. **SEITE 12**



AZ Bern, Nr. 288 | Preis: CHF 4.00 (inkl. 2,5% MwSt)

AUSGABE STADT + REGION BERN

www.bernerzeitung.ch

Heute -2°/0°
Zunehmend trocken – am Nachmittag aus Westen sonnige Abschnitte.

Morgen -7°/-1°
Am Morgen oft sonnig – am Nachmittag zunehmend hohe Wolken. **SEITE 22**

STADT BERN

Frischer Blick auf die «Schütz»

Unwahrscheinlich, dass sie jemals umgesetzt werden. Aber ein europäischer Ideenwettbewerb hat Visionen für die Stadtberner Schützenmatte hervorgebracht. Gut sieht das aus. **SEITE 2+3**

DAS MAGAZIN

• Bäume brennt... und zwar an beiden Enden. Unterwegs mit dem rastlosen Präsidenten der Grünliberalen.

BEILAGE FÜR ABONNENTEN



WAS SIE WO FINDEN

Börse	15
BZ-FORUM	29/31
Unterhaltung	37
Agenda	39/40
Kinos	41
TV/Radio	42/43
Anzeigen:	
Dienstleistungen/Flohmarkt	32
Todesanzeigen	30/32
Stellenmarkt	Beilage

WIE SIE UNS ERREICHEN

Zentrale 031 330 31 11
 Abo-Service 0844 844 466 (Lokaltarif)
 Redaktion Bern 031 330 33 33
 Redaktion E-Mail redaktion@bernerzeitung.ch
 Anzeigen 031 330 33 10
 Leserbilder, SMS 4488

BZ BERNER ZEITUNG



Sans-Papiers dürfen in die Lehre, aber nicht arbeiten

MIGRATION Jugendliche, die sich illegal in der Schweiz aufhalten, sollen künftig eine Lehre absolvieren dürfen. Danach in der Schweiz arbeiten dürfen sie jedoch nicht.

Kinder von Sans-Papiers dürfen ab dem 1. Februar in der Schweiz eine Berufslehre machen. Dies entschied der Bundesrat an seiner gestrigen Sitzung. Die Jugendlichen könnten schliesslich nicht dafür verantwortlich gemacht werden, dass sich ihre Eltern rechtswidrig in der Schweiz

aufhielten, sagte Justizministerin Simonetta Sommaruga. Um die Genehmigung für das Absolvieren einer Lehre zu erhalten, müssen die Jugendlichen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. So müssen sie etwa mindestens fünf Jahre in der Schweiz zur Schule gegangen sein. Beim

Schweizerischen Gewerbeverband betrachtet man den bündelnden Entscheid kritisch, weil die Sans-Papiers nach der Lehre nicht arbeiten dürfen.

Dafür sollen künftig Kroatinnen und Kroaten als frische EU-Bürger leichter in die Schweiz einreisen können. Der Bundesrat will Verhandlungen mit der EU zur Erweiterung der Personenfreizügigkeit aufnehmen. Die EU macht bereits Druck und ver-

langt die Gleichbehandlung mit den anderen EU-Staaten. Im Inland dagegen mobilisiert die Zuwanderung. Die SVP-Initiative «Gegen die Masseneinwanderung» kam innert sieben Monaten zustande. Der Bundesrat lehnt sie ab, wie er gestern bekannt gab. Sie gefährde das Freizügigkeitsabkommen und wegen der Guillotineklausele das gesamte erste Paket der bilateralen Abkommen. *as/sda* **SEITE 19**

Cup-Kracher liegt in Frau Holles Händen



Andreas Blatter

FC KÖNIZ Der Cupachtelfinal gegen den FC Zürich droht ins Wasser beziehungsweise in den Schnee zu fallen. 30 Gartenarbeiter räumten gestern rund 600 Kubikmeter Schnee vom Sportplatz Hessgut, doch schon

am Abend war der Platz wieder weiss. Morgen entscheiden die Offiziellen, ob angepiffen oder verschoben wird. «Wir werden alles tun – auf Teufel komm raus –, damit das Spiel stattfinden kann», sagt OK-Chef Rudolf Ruch.

Für den FC Köniz steht einiges auf dem Spiel. Eine Absage wäre laut Ruch eine Katastrophe. Alle Vorbereitungen wären umsonst gewesen, der finanzielle Gewinn aus dem Cup-erfolg würde schrumpfen. *dog* **SEITE 2+3**

Exklusiver Vergleich

GLASFASER-ABO Teuer ist das Glasfasernetz für dessen Erbauer. Die Kunden dagegen profitieren vom regen Wettbewerb der Anbieter, wie der exklusive Preisvergleich zeigt.

Milliardenschwer sind die Investitionen der Swisscom und der städtischen Energieversorger. In 40 Städten entsteht gegenwärtig das Netz der Zukunft, im Kanton Bern betrifft dies Bern, Köniz, Thun und Biel. Vor allem in Bern flattern derzeit die Prospekte der Anbieter in die Haushalte. Ein Vergleich der Angebote lohnt sich durchaus. Der Vergleichsservice Comparis hat dies exklusiv für diese Zeitung gemacht. Je nach Kundenprofil lohnt sich ein Wechsel zu einem neuen Anbieter. Dabei müssen einige Punkte beachtet werden. So können etwa herkömmliche Bildröhrenfernseher nicht mehr verwendet werden. *cab* **SEITE 16+17**

Vermisst seit 86 Jahren

BERGDRAMA Der Neffe von einem der vier Lötschentaler, die 1926 auf dem Aletschgletscher verschwanden, erzählt vom Leid der Ungewissheit.

Wenigstens die Familie Ebener aus dem Walliser Lötschental hat endlich Gewissheit, dass ihre drei Brüder im März 1926 auf dem Aletschgletscher in einem Wetterumsturz umgekommen sind. Das ergaben eben DNA-Tests an den Skeletten, die in diesem Sommer von einem britischen Touristenpaar gefunden wurden. Vom vierten Mitglied der Vierergruppe, dem damals 22-jährigen Max Rieder, aber fehlt weiterhin jede Spur. Auch seine Familie hätte ihren Vorfahren gerne endlich begraben, sagt dessen Neffe Pius Rieder, früherer Chefredaktor des «Walliser Boten». Eindringlich erzählt er von der quälenden Ungewissheit seiner Familie und dem Leid der Lötschentaler nach dem Drama. *svb* **SEITE 33+34**

Sonntagsverkäufe

16. und 23. Dezember von 10 bis 18 Uhr

Anzahlreihen siehe www.westside.ch